

Dirk Ansorge (Hrsg.):

Antisemitismus in Europa und in der arabischen Welt

Ursachen und Wechselbeziehungen eines komplexen Phänomens

Kartonierte, 308 Seiten,

Bonifatius-Verlag Paderborn (Koproduktion mit dem Verlag Otto Lembeck, Frankfurt/Main)

September/Oktober 2006

ISBN-10: 3-89710-363-X

ISBN-13: 978-3-89710-363-4

18,90 Euro (D) / 19,50 Euro (A) / sFr 33,40

Übergriffe gegen jüdische Einrichtungen in Frankreich, antisemitische Ressentiments in Deutschland, judenfeindliche Parolen in Polen, antizionistische Demonstrationen im Iran, Ritualmordlegenden im arabischen Fernsehen, antisemitische Hasspropaganda im Internet, verbreitet von rechtsextremen Gruppen wie von Islamisten ... Mehr als sechzig Jahre nach der Shoah scheint eine neue Welle antisemitischer Vorurteile Europa und die muslimisch geprägte Welt zu überschwemmen. Vielfältig wie ihre Erscheinungsformen sind die Ursachen dieses neuen Antisemitismus. Sie reichen von Fragen nationaler Identität über ethnische und soziale Spannungen in europäischen Großstädten bis hin zu ungelösten politischen Konflikten im Nahen Osten. Am Ende steht ein kaum zu entwirrendes Knäuel von traditionellen Stereotypen, Israelkritik und Antisemitismus, die sich immer wieder in gewaltsamen Aktionen Bahn brechen. Der vorliegende Sammelband sucht dieses Knäuel zu entwirren, Ursachen zu benennen und aufzudecken.

Inhalt

Dirk Ansorge
Einführung

Karl Heinz Klein-Rusteberg
Wie tot ist Hitler?
Oder: Neuer Antisemitismus als Geschichte(n) ohne Ende?

Georg Christoph Berger Waldenegg
Was meint und wie erkennt man "Antisemitismus"?
Eine Begriffsklärung

Klaus Holz
Neuer Antisemitismus?
Wandel und Kontinuität der Judenfeindschaft

Werner Bergmann
"Nicht immer als Tätervolk dastehen"
Zum Phänomen des Schuldabwehr-Antisemitismus
in Deutschland

Viktoria Pollmann

Antisemitismus und Katholizismus in Mitteleuropa
am Beispiel Polen

Danny Leder

Eine gefährliche Nachbarschaft?
Juden und Muslime in Frankreich

Jochen Müller

Von Antizionismus und Antisemitismus.
Stereotypenbildung in der arabischen Öffentlichkeit

Bernard Heyberger

Die Rolle der Christen bei der Vermittlung antisemitischer Stereotypen in die arabische Welt

Stefan Wild

Importierter Antisemitismus?
Die Religion des Islam und die Rezeption der "Protokolle der Weisen von Zion" in der arabischen Welt

Omar Kamil

Die arabischen Intellektuellen und der Holocaust
Erkenntnistheoretische Deutung einer defizitären
Wahrnehmung

Samir Khalil Samir

Antisemitismus und Antizionismus in der arabischen
Welt?
Eine christlich-theologische Perspektive

Dirk Ansorge

Zwischen Diplomatie und Theologie:
Katholische Kirche, Antisemitismus und Staat Israel

Zu den Autoren

Dr. Dirk Ansorge

Theologe, geboren 1960, Studium der katholischen Theologie und Philosophie in Bochum, Jerusalem, Straßburg und Tübingen; Promotion 1993; seither Dozent an der Katholischen Akademie des Bistums Essen "Die Wolfsburg" in Mülheim an der Ruhr; Lehrbeauftragter für Katholische Theologie an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Dialog der Religionen, Naher Osten, Abendländische Religions- und Kulturgeschichte.

Prof. Dr. Georg Christoph Berger Waldenegg

Historiker, geboren 1957, Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Politologie und Romanistik in Heidelberg; Forschungsaufenthalt in Rom; Forschungs- und Lehrtätigkeit in Heidelberg, Innsbruck, Prag und Wien. Forschungsschwerpunkte: Mentalitätsgeschichte, Antisemitismus, Innenpolitik in der Habsburgermonarchie nach 1848, Machiavelli.

Prof. Dr. Werner Bergmann

Soziologe, geboren 1950, Professor am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin (www.tu-berlin.de/zfa). Forschungsschwerpunkte: Soziologie und Geschichte des Antisemitismus in Europa und angrenzender Gebiete wie Rassismus und Rechtsextremismus; Theorie sozialer Bewegungen; Formen kollektiver Gewalt (Pogrome, Genozid).

Prof. Dr. Bernard Heyberger

Historiker, geboren 1954, Studium in Strassburg, Nancy, Rom und Damaskus; Mitglied der "Équipe Monde Arabe et Méditerranée" (EMAM) an der Université François Rabelais, Tours; Directeur d'Études an der École Pratique des Hautes Études an der Sorbonne, Paris. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der orientalischen Christen, Geschichte des Katholizismus im 17.-19. Jahrhundert.

Dr. habil. Klaus Holz

Soziologe, Studium in Freiburg, Leipzig, Wien. Leiter des Evangelischen Studienwerks Haus Villigst e.V. in Schwerte, Kuratoriumsvorsitzender des Villigster Forschungsforums zu Nationalsozialismus, Rassismus und Antisemitismus; Mitbegründer des European Network for the Study of Historical and Contemporary Anti-Semitism. Arbeitsschwerpunkt: Antisemitismusforschung.

Dr. Omar Kamil

Historiker und Kulturwissenschaftler, geboren 1965 in Ägypten, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am "Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur" an der Universität Leipzig, Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft, Geschichte und Kulturwissenschaft in Leipzig, Dartmouth (USA), Jerusalem und Haifa (Israel). Forschungsschwerpunkte: arabische und jüdische Erfahrungen mit der europäischen Moderne bis in die Gegenwart sowie Diskurse arabischer, europäischer und jüdischer Intellektueller.

Karl Heinz Klein-Rusteberg

Politologe, geboren 1952, Mitarbeiter an der evangelischen Studentengemeinde Essen **Die Brücke** und an der **Alten Synagoge Essen**; Geschäftsführer der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Essen e.V.

Danny Leder

Journalist, geboren 1954 in Mailand, aufgewachsen in Wien, seit 1982 in Paris als Publizist und Frankreich-Korrespondent der österreichischen Tageszeitung **Ku-**

rier tätig. Er veröffentlichte diverse Reportagen und Essays in der deutschsprachigen Presse, u.a. im Feuilleton der **Süddeutschen Zeitung**, über das Verhältnis zwischen Juden und Moslems in den Maghreb-Staaten und in Frankreich.

Dr. Jochen Müller

Islamwissenschaftler; geboren 1963, Studien in Göttingen, Amman und Kairo; bis 2002 Redakteur und freier Journalist mit den Schwerpunkten Nord-Südpolitik und Naher Osten; seit 2003 Leiter des Berliner Büros von MEMRI (The Middle East Media Research Institut / www.memri.de). Arbeitsgebiete: Islam und Islamismus, Reformbewegungen, arabischer Nationalismus und Antisemitismus im Nahen und Mittleren Osten.

Dr. Viktoria Pollmann

Osteuropa-Historikerin und Diplom-Bibliothekarin. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Polen und der katholischen Kirche in Polen. Forschungsschwerpunkt seit 1995: Problematik des kirchlich geprägten Antisemitismus in Osteuropa. Promotion 2001 über das Verhältnis der katholischen Kirche in Polen zur "jüdischen Frage" in der Vorkriegszeit. Freie Mitarbeiterin am Fritz-Bauer-Institut Frankfurt am Main, am Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin und bei pädagogischen Pilotprojekten des Hessischen Kultusministeriums zum Holocaust. Derzeit freie Historikerin in Hofheim / Taunus.

Prof. Dr. Dr. Samir Khalil Samir SJ

Islamwissenschaftler und Theologe, geboren 1938 in Kairo, 1955 Eintritt in die Gesellschaft Jesu; Studium der Philosophie und Theologie in Frankreich; Promotionen in Islamwissenschaft und christlich-arabischer Theologie; nach Studien in Frankreich und den Niederlanden Dozent am Päpstlichen Orientalischen-Institut in Rom. Lebt seit 1986 in Beirut; Gründungsdirektor des Forschungs- und Dokumentationszentrums für arabisches Christentum CEDRAC (Centre du Documentation et de Recherches Arabes Chrésiennes / www.cedrac.usj.edu.lb) an der Jesuiten-Universität Saint Joseph in Beirut (Libanon). Zahlreiche Bücher und Beiträge zum Islam und orientalischen Christentum.

Prof. Dr. Stefan Wild

Islamwissenschaftler, geboren 1937 in Leipzig, Studium in München, Yale, Erlangen und Tübingen, Promotion 1961, Habilitation 1968 in München; von 1968 bis 1973 Direktor des Orient-Instituts der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Beirut. Von 1974 bis 1977 Professor für Semitische Sprachen und Islamwissenschaft an der Universität Amsterdam; von

1977 bis zur Emeritierung 2002 Professor für Semitische Philologie und Islamwissenschaft an der Universität Bonn. Hauptarbeitsgebiete: klassische arabische Literatur und Lexikographie sowie moderne arabische Literatur und Geistesgeschichte.